

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf

20. Dezember 2022

Sitzungstermin:	Mittwoch, 19.10.2022
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:10 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Heinrich-Thomas-Platz 1, Aachen-Eilendorf

Anwesende:

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler

Herr Christian Hofmann

Frau Fabia Kehren

Herr Stephan Ballatré

Ratsfrau Silke Bergs

Herr Oliver Bode

Frau Elke Bohrer

Ratsfrau Hildegard Pitz

Herr Henry Riße

Ratsherr Rolf Schäfer

Frau Inge Fischer

Abwesende:

Herr Dr. Joachim Heinze

entschuldigt

Herr Frank Meuser

entschuldigt

von der Verwaltung:

Oberbürgermeisterin Frau Keupen

als Schriftführer:

Herr Freude

BA 2

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Einführung und Verpflichtung eines neuen Bezirksvertretungsmitgliedes**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.08.2022**
- 4 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
- 5 **Austausch mit der Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen**
- 6 **Haltepunkt Aachen Eilendorf, Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Rampen
Vorlage: FB 61/0513/WP18**
- 7 **Sachstandsbericht aus der Zukunftswerkstatt Eilendorf**
- 8 **Anträge / Anfragen Vorlage: BA 2/0050/WP18**

- 9 **Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2022 - Stichtag 30. September**
- 10 **Vergabe der bezirklichen Investitionsmittel 2022**
- 11 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.08.2022 -nichtöffentlicher Teil -**
- 2 **Bericht über private Bauvorhaben**
Vorlage: BA 2/0051/WP18
- 3 **Mitteilungen**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Bezirksbürgermeisterin Frau Eschweiler begrüßt die Oberbürgermeisterin Frau Keupen, sowie alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Der Tagesordnungspunkt 6 wird aufgrund von Beratungsbedarf der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vertagt.

zu 2 Einführung und Verpflichtung eines neuen Bezirksvertretungsmitgliedes

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler dankt dem nicht anwesenden Herrn Markus Plum für sein jahrelanges Engagement in der Bezirksvertretung Eilendorf und begrüßt Herrn Henry Riße als neues Mitglied in der Bezirksvertretung.

Herr Henry Riße wird als neues Mitglied der Bezirksvertretung Eilendorf verpflichtet.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.08.2022

Beschluss:

Die Niederschrift vom 17.08.2022 wird bei einer Enthaltung wegen Nichtanwesenheit einstimmig beschlossen.

zu 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr P. fragt, ob es nicht respektlos sei, dass der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf noch immer kein Verkehrsgutachten zur Umgehungsstraße vorläge, er habe vor gut einem Jahr auf Anfrage bei Straßen NRW Einblick in das Gutachten erhalten. Das Gutachten beinhalte im Kern keine Entlastung für den Bereich zwischen der Freunderstraße und der alten Stadtgrenze.

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler legt dar, man habe am 22. September 2022 mit Bürger*innen aus Brand und Eilendorf einen Informationstermin gehabt. Dort wurde der aktuelle Sachstand von Straßen NRW vermittelt und es wurde seitens der politischen Vertretungen moniert, dass das Gutachten zur politischen Beratung bis dato immer noch nicht vorläge. Der Prozess sei im Gange und es bestehe die Erwartung, dass das Gutachten in Kürze vorgelegt würde.

Frau T. fragt nach dem aktuellen Sachstand zu der Verkehrssituation an der Birkstraße.

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler nimmt Bezug auf die von der Verwaltung schnell durchgeführten Beschilderungsmaßnahmen, zur Erweiterung des absoluten Halteverbotes und der Einrichtung von Elternhaltestellen. Dennoch wünscht sich die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf eine Ampel anstelle des Zebrastreifens. Eine Druckastenampel ist seitens der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf bereits beschlossen und wird an den Mobilitätsausschuss weitergegeben. Herr Bezirksamtsleiter Freude berichtet, dass aktuell durch die Fachverwaltung eine Verkehrszählung erfolge.

Die Bezirksvertretung Eilendorf bittet, die Fachverwaltung um kurzfristige Sachstandsmitteilung in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Eilendorf.

Frau M. fragt bezüglich der Radvorrangroute im Bereich der Querung der Von-Coels-Straße Ecke Marienstraße, warum der Radverkehr hier nach dem Umbau immer noch vom Fahrrad absteigen müsse, um den Druckknopf zu betätigen. Eine Bodensensorik sei nicht vorhanden.

Laut Herrn Bezirksamtsleiter Freude befindet sich die endgültige Ausgestaltung der Anlage noch in Planung.

Herr Bode weist für die weitere Ausbesserung der Querungsmöglichkeit für den Radverkehr darauf hin, dass der Ampelmast hinter der Absenkung des Bordsteins stehe und daher ohne Bodensensorik die Absenkung näher an den Ampelmast herangebracht werden müsste.

Herr K. weist auf einen flexiblen Pylon an der eben besprochenen Querungsmöglichkeit hin, dieser ließe sich von Fahrzeugen leicht überfahren.

Die Bezirksvertretung dankt für den Hinweis und bittet die Fachverwaltung um Nachbesserung.

Herr K. führt weiterhin aus, dass im Moritz-Braun-Park eine defekte Laterne demontiert und bis heute nicht ersetzt wurde. Dies sei auch aufgrund der dortigen Treppenanlage ein Sicherheitsrisiko.

Herr Freude weist daraufhin, dass dieses Problem bekannt sei und schon mehrfach gemeldet wurde.

zu 5 Austausch mit der Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

Frau Oberbürgermeisterin Keupen dankt für die Einladung in die Bezirksvertretungssitzung. Ihr ist es ein Anliegen, auch in den Bezirken präsent zu sein. Überdies freut sie sich, im nächsten Jahr von Bürger*innen im Rahmen eines Spaziergangs Eilendorf kennen zu lernen. Dort möchte sie einen Einblick in das bezirkliche Leben erhalten. Des Weiteren nimmt sie Bezug auf die Toilettenproblematik im öffentlichen Raum, auch der Bezirk Eilendorf ist in dem gesamtstädtischen Toilettenkonzept enthalten. Die Einrichtung einer solchen öffentlichen Toilette wird jedoch noch dauern.

Die Bezirksvertretung Eilendorf dankt der Oberbürgermeisterin für ihr Kommen und ihr Engagement für die Bezirke.

Frau Bergs bittet in Bezug auf die Versorgungslage mit Kindertagesstätten in Eilendorf um Unterstützung. Trotz der noch nicht abgeschlossenen Umbaumaßnahmen unterlägen die Betreuungsplätze in Eilendorf auch nach Fertigstellung einer Unterdeckung.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen erläutert, dass dies eine gesamtstädtische Problematik sei. Ein Zuwachs an Kindern sei positiv zu verzeichnen, jedoch geraten aufgrund der aktuellen Baupreise Bauvorhaben in Verzögerung. Hier befinde sich die Stadt in Verhandlungen. Aber auch der Fachkräftemangel in bereits bestehenden Einrichtungen, zwingt die Verwaltung teilweise dazu das Betreuungsangebot sogar noch zu verringern. Ein wichtiges Ziel hier sei Fachpersonal für Aachen zu gewinnen. Die Problematiken im System Kita seien sehr komplex, auch solle der tatsächliche Bedarf an Betreuungszeiten geschärft und diskutiert werden. Der Anspruch auf Betreuung werde dadurch nicht berührt. Man überlege auch, sozial abzuwägen, da die Erwerbstätigkeit in sozial schwachen Familien beider Elternteile existenziell sei. Weiterhin wird die Stadt mit Unternehmen in Kontakt treten, damit mehr Betriebs-Kitas ermöglicht und gefördert werden, als auch mobile Arbeitsplätze sowie Coworking Spaces mit Kinderbetreuung eingerichtet werden könnten. Die Betreuungssituation sei insgesamt schwierig. Momentan seien vier Einrichtungen in Aachen in den Betreuungszeiten reduziert. Der Kindergartenbedarfsplan wurde gestern im Verwaltungsvorstand besprochen und sei ihr ein sehr wichtiges Anliegen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler weist darauf hin, dass die Stadt sich baulich in einer alternativlosen Situation befinde. Daher habe die Politik vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzausschusses höhere Mieten für Kitas genehmigt. Die Kinderbetreuung sei zudem auch Grundlage für Gleichberechtigung bei der Erwerbstätigkeit. Man wird zur Lösung der Problematik unkonventionell vorgehen müssen, um maximalen Erfolg erzielen zu können.

Herr Bode bittet die Oberbürgermeisterin um eine Aussage zur Zukunft und Wertigkeit der Bezirke. Zum einen erhalte die Bezirksvertretung vermehrt nur noch Vorlagen zu Kenntnisnahme und die Beratungsfolge werde nicht konsequent eingehalten. Eine vorherige Beteiligung der Bezirksvertretungen sei wichtig, damit bei den Entscheidungen in den Fachausschüssen und im Stadtrat, die örtliche Nähe und Expertise berücksichtigt werden könne. Zum anderen sei eine Stärkung der Bezirksämter hin zu mehr städtischen Dienstleistungsangeboten vor Ort wichtig, um Verkehre in die Innenstadt zu verringern und somit klimafreundlicher zu sein. Hier sind verwaltungstechnische Aufgaben gemeint, welche momentan vielmals nur zentralisiert wahrgenommen werden können.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen ist froh über die Bürger*innenfreundlichkeit und den Dialog in den Bezirksämtern. Die Struktur der Bezirke werden weiter dringend benötigt, um nah am Menschen zu sein und so die Bindung der Menschen in den Bezirken an ihre Verwaltung und Politik zu stärken. Auch wenn einige Bezirksämter derzeit in personeller Not seien, soll nach der Bewältigung dieser Notlage geschaut

werden, was man tun kann und wie man den Dienstleistungsauftrag stärken kann. Bezüglich der politischen Beratung gibt es seitens der Oberbürgermeisterin keine Vorgabe, dass Themen zuerst in den Fachausschüssen behandelt werden. Momentan werden Themen pragmatisch nach der Beratungsabfolge behandelt.

Laut Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler ist festzustellen, dass viele Themen nicht nach der Beratungsabfolge behandelt werden. Die Bezirke werden oft nicht zuerst angehört bzw. zumindest um ein Votum gebeten. Weiter sind die personellen Probleme in den Bezirksamtern mit negativen Auswirkungen für die Bevölkerung versehen. Die Nachbesetzung von Positionen muss seitens der Personalverwaltung schneller erfolgen.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen berichtet von einer engen Taktung zu Rücksprachen mit der Personalverwaltung. Die aktuelle Situation kann so definitiv nicht bleiben. Gemeinsam wird mit einer hohen Verbindlichkeit daran gearbeitet, die personellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Frau Kehren nimmt nochmals Bezug auf die Betreuungsproblematik in den Kitas. Insbesondere in freien Trägerschaften werde das Personal „verheizt“. Der Umgang mit Personal sei dort nicht mehr zeitgemäß. Hier bittet sie um ein besonderes Augenmerk der Oberbürgermeisterin durch ihren Einfluss. Weiter fragt sie, ob sich das Rathaus mit dem Thema „Vereinbarkeit von Ehrenamt, Familie und Beruf in der Politik“ beschäftige, umso mehr Frauen und Mütter für die Kommunalpolitik gewinnen zu können.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen weist darauf hin, dass Aachen mit einer Frauenquoten von 44% in der Kommunalpolitik auf Platz 3 gemäß einer Studie der Heinrich-Böll-Stiftung liege. Ihr persönlich sei die genannte Vereinbarkeit ein großes Anliegen und wirbt für eine Frauenrunde im Rat. Weiterhin möchte Sie die zeitintensive politische Arbeit optimieren und gemeinsam mit der Verwaltung Vorschläge erarbeiten, z.B. im Umgang mit Vorlagen und deren zeitiger Einbringung in die Ausschüsse.

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler möchte Frauen und Männer nicht gegeneinander ausspielen. Sie sieht einen gemeinsamen Ansatz als zielführend. Sollte es eine reine Frauenrunde im Rat geben, so müsse auch eine reine Männerrunde ins Leben gerufen werden. Hier gehe es wohl doch eher um allgemeine Rahmenbedingungen. In diesem Zusammenhang muss auch die Digitalisierung in der Ratsarbeit besprochen werden, sodass auch eine digitale Übertragung der Sitzungen möglich wird. Dadurch könnten Ratsmitglieder flexibler sein, sodass die Ratsarbeit homogener wird.

Frau Bergs sieht v.g. als zwei gesonderte Themenkomplexe. Zum einen die Arbeit im Rat, welche im Rahmen des Ehrenamtes zeitmäßig schwierig zu bewerkstelligen sei und zum anderen die Vernetzung unter den Frauen. Hierdurch sollen auch junge Frauen ermutigt werden in die Politik zu kommen. Letzten Endes soll die Politik bunt gemischt sein, um so das Gesellschaftsbild widerspiegeln zu können.

Herr S. begrüßt die Oberbürgermeisterin und die Bezirksvertretungsmitglieder. Er nimmt Bezug auf das vorab behandelte Thema Kita. Hier erklärt er, dass der Fachkräftemangel zu 50% Illusion sei. Gesetze wie z.B. das Teilzeitbefristungsgesetz seien hier die Wurzel. Er ist der Auffassung, dass sich die Gesellschaft immer mehr spaltet, und dass nicht genügend Integration stattfindet. Er fragt daher, ob die Stadt irgendetwas machen kann, um dem entgegenzuwirken. Er moniert eine heruntergewirtschaftete Diskussionskultur, es würde nur noch eine Meinung akzeptiert werden.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen und Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler danken für die Ausführungen. Sie veranschaulichen die Möglichkeit innerbezirklich Handeln zu können. Hier herrsche eine Vertrautheit, hier lebe man und hier könne man gut zusammenkommen. Hinsichtlich der Flüchtlingskrise verweisen Sie auf die gute kulturübergreifende Integrationsarbeit in Eilendorf seit 2015, diese fand auch überregional einen großen Anklang.

Herr B. fragt Frau Oberbürgermeisterin Keupen, ob es auch eine Möglichkeit für Jugendliche gibt, sich politisch zu engagieren.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen ist dieses Thema sehr wichtig. Im Rahmen von Benchmarking sollen geeignete Konzepte der Jugendpartizipation gefunden und im Rahmen von Pilotprojekten getestet werden. Herr Bode weist zudem auf die bestehenden Möglichkeiten der Jugendpartizipation in Eilendorf hin. Termine zur Jugendkonferenz in Eilendorf werden in den sozialen Medien veröffentlicht.

Herr Hoffmann nimmt Bezug auf die Problematik der Wohnraumknappheit. Es würde viel für Studenten getan, aber sozialer Wohnungsbau und bezahlbarer Wohnraum für Familien und Geringverdienende stehe momentan nicht im Vordergrund. Es müsse auch etwas für die breite Masse an Menschen in Aachen getan werden und Wohnraum dürfe kein Spekulationsthema sein. Wie sei diesbezüglich die politische Zielsetzung der Oberbürgermeisterin?

In Aachen wurde laut Frau Oberbürgermeisterin Keupen in den letzten Jahren viel getan, jedoch fallen viele Wohnungen in der nächsten Zeit aus der Sozialbindung und dies erweitere die Notlage. Problem bei

B 2/15/WP18

Ausdruck vom: 20.12.2022

Seite: 8/14

der Neugewinnung von Investoren ist die geförderte Wohnraumquote. Eigentumswohnungen lohnen sich mehr. Die Instrumente einer Kommune zur Behebung dieser Problematik sind leider begrenzt. Die Stadt müsse sich aber noch mehr im Wohnungsmarkt engagieren und Einfluss nehmen, dies benötige aber nun mal Zeit und Geld. Ein gutes Beispiel sei das neu entstandene Tuchmacherviertel. Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler knüpft an, es handle sich um ein vielschichtiges Problem. Daher werden städtische Grundstücke nicht mehr veräußert. Zudem würde an einer Sanierungssatzung gearbeitet, um Leerstände wie z.B. an der Adalbertstraße zu verhindern. Auch in Eilendorf werden weitere Gebiete mit öffentlich gefördertem Wohnraum entstehen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler bedankt sich abschließend bei Frau Oberbürgermeisterin Keupen für den Austausch mit Bezirkspolitik und Bevölkerung.

zu 6 Haltepunkt Aachen Eilendorf, Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Rampen
Vorlage: FB 61/0513/WP18

Der TOP wurde abgesetzt.

zu 7 Sachstandsbericht aus der Zukunftswerkstatt Eilendorf

Es liegt kein aktueller Sachstandsbericht vor.

zu 8 Anträge / Anfragen

Vorlage: BA 2/0050/WP18

Herr Bezirksamtsleiter Freude berichtet zum Antrag der SPD zur Ausweitung der Nutzungszeiten der Lehrschwimmbecken in Eilendorf. Die Städtereion lehne derzeit eine Ausweitung der Nutzungszeiten des Lehrschwimmbeckens in der Lindenstraße ab. Die Zeiten im Lehrschwimmbecken in der Birkstraße sind bis auf drei Tage von 08:00-10:00 Uhr vollständig vergeben. Die Möglichkeit der Nutzung am Sonntag werde derzeit mit der Schulverwaltung besprochen.

Die Bezirksvertretung bittet um eine ausführliche Begründung der ablehnenden Haltung der StädteRegion zur Ausweitung der Nutzungszeiten des Lehrschwimmbeckens in der Lindenstraße. Für die derzeit freien Nutzungszeiten im Lehrschwimmbecken Birkstraße bittet die Bezirksvertretung Schwimmkurse für Kitas in den Morgenstunden zu prüfen.

Zum zweiten Antrag der SPD bezüglich des Kurzzeit-Parkens an der Karlstraße nimmt Herr Freude ein positives Votum der Bezirksvertretung mit. Eine Einrichtung zur Vermeidung vom Parken auf dem Gehweg soll in diesem Rahmen ebenfalls geschaffen werden. Die Kurzzeitparkdauer soll in Angleichung an die umliegende Parkdauer zwei Stunden betragen.

Des Weiteren liegt der Antrag auf Einrichtung und Aufstellung eines Nachhaltigkeitsschranke aus der Bevölkerung vor. Dieser soll Regularien unterliegen. Anwohnende erklären sich bereit, eine Patenschaft zu übernehmen. Aus der Bezirksvertretung kommt der Vorschlag, dieses Projekt zusätzlich in einer Weihnachtsmarktbude auf dem anstehenden Weihnachtsmarkt in Eilendorf zu bewerben. Bei der AWA sind bereits solche Schränke in der Region im Einsatz. Hier könnten Informationen eingeholt werden.

Vorletzt wird ein weiterer Antrag zur Verkehrsberuhigung der Kirchfeldstraße aus der Bevölkerung behandelt. Herr Bezirksamtsleiter Freude verweist zunächst auf die Ablehnung dieses Antrages aus dem Jahr 2010 aufgrund von zwei nicht einverstanden Anwohnenden. Zum aktuellen Antrag liegt das Einverständnis aller betroffenen Anwohnenden vor. Wo die Poller zur Verkehrsberuhigung aufgestellt werden, soll mit den Anwohnenden geklärt werden. Der Antrag erhält ein positives von der Bezirksvertretung.

Abschließend wird der Antrag aus der Grundschule Brühlstraße zur Anschaffung eines mobilen Whiteboards behandelt. Es gibt die Zusage der Schulverwaltung, dass die Schule aus Fördermitteln mit fest installierten Whiteboards ausgestattet wird. Jedoch ist nicht bekannt, wann genau dieses Vorhaben umgesetzt wird. Das mobile Whiteboard wird zeitnah als Gegenkomponente für die gut 40 iPads in der Schule benötigt, um die Arbeiten der Kinder projizieren zu können. Weiterhin kann dieses mobile Whiteboard ebenfalls für schulische Veranstaltungen in der Turnhalle oder im Außenbereich genutzt werden.

zu 9 Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2022 - Stichtag 30. September

Für dieses Jahr kann bei den bezirklichen Verfügungsmitteln noch ein Restbetrag in Höhe von 6.360,00 € vergeben werden. Folgende Anträge sollen unterstützt werden:

- St. Apollonia Schützenbruderschaft, Zuschuss Schützenfest zum Toilettenwagen, 600,00 €
- AWO Ortsverein Eilendorf, Zuschuss zur Feier zum 50. Jubiläum, 500,00 €
- Förderverein der kath. Kindertagesstätte St. Apollonia, Zuschuss zum Theaterprojekt Fels & Wasser, 990,00 €
- KG Nirmar Narrenzunft, Zuschuss für Bühnenpodeste zum Kinderfest, 1.000,00 €

- Förderverein der Grundschule Brühlstraße, Zuschuss zum Theaterprojekt Fels & Wasser, 1.390,00 €
- Förderverein der Grundschule Brühlstraße, Zuschuss zu Malerarbeiten Schullogo, 607,00 €
- Motorsportclub Eilendorf, Zuschuss zur Anschaffung von Rennanzügen für die JugendKart Abteilung, 500,00 €

Somit verbleiben noch Verfügungsmittel in Höhe von 773,00 € zur Vergabe in der nächsten Sitzung.

Beschluss:

Die o.g. Auflistung wird einstimmig beschlossen.

zu 10 Vergabe der bezirklichen Investitionsmittel 2022

Von den 70.000,00 € sind noch 27.077,00 € aus den bezirklichen Investitionsmitteln verfügbar.

Folgende Anträge sollen somit unterstützt werden:

- IG Eilendorfer Vereine, Zuschuss zur Anschaffung eines Glühweinerhitzers, 1.500,00 €
- Trägerverein Vereinshaus Nirmer Straße, Zuschuss zur Erneuerung des Schilds am Vereinshaus, 571,00 €
- Kita Bayersbusch, Zuschuss zur Anschaffung von Außenbänken, 1.100,00 €
- Sportverein 1914 Eilendorf, Zuschuss zur Anschaffung von neuem Trainingsmaterial, 2.000,00 €
- Kita Stapperstraße, Zuschuss zur Anschaffung von Kinderfahrzeugen für das Außengelände (800,00 €) und Buchgutschein (200,00 €), 1.000,00 €
- Tennisclub Eilendorf, Förderung Trainingsleistungen, abgelehnt
- Tennisclub Eilendorf, Einmaliger Zuschuss zu offenen Erbbaupachtzinsen, 4.500,00 €
- Bezirksamt Eilendorf, Verbesserung der Beleuchtung an der Grillhütte Birkstraße, 589,00 €
- Heimatverein Eilendorf, Zuschuss zur Umgestaltung der Heimatstube zur Heimatwerkstatt und Heimatforum als Ort der Begegnung, 6.000,00 €
- Seniorenzentrum St. Severin, Zuschuss zum zweiten Akku für das Eilendorfer Rikscha-Projekt / Flaniermobil, 1.050,00 €
- Förderverein Grundschule Brühlstraße, Zuschuss zur Anschaffung eines mobilen Whiteboards, 3.255,00 €

Somit verbleiben bezirkliche Investitionsmittel in Höhe von 5.512,00 € für 2022.

Den Antrag des Nachhaltigkeitschranke nimmt die Bezirksvertretung positiv entgegen. Hier soll wie vorab beschrieben auf dem Weihnachtsmarkt erprobt werden und entsprechende Informationen eingeholt werden, sodass eine Finanzierung – wenn möglich – noch dieses Jahr erfolgen kann. Ansonsten wird dieses Projekt gerne im nächsten Jahr unterstützt.

Weiterhin möchte die Grundschule Birkstraße ein „grünes Klassenzimmer“ im Außenbereich anlegen. Hierzu sind jedoch Vorplanungen und -arbeiten nötig. Es müssen u.a. die Schul- und Umweltverwaltung einbezogen werden. Es soll in eine Planung eingestiegen werden, um den Bedarf zu ermitteln. Sodann kann eine zielgerichtete Förderung geleistet werden.

Zuletzt bittet das Eilendorfer Prinzenpaar um einen Zuschuss für Merchandising, um dann eine Spende für das Kinderhospitz geben zu können. Dieser Antrag muss seitens der Antragsstellung konkretisiert und somit vertagt werden.

Beschluss:

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler lässt über o.g. Auflistung abstimmen. Es wird einstimmig beschlossen.

zu 11 Mitteilungen der Verwaltung

Die Mitteilungen der Verwaltung liegen schriftlich vor.

Frau Kehren fragt, ob der Ortsbus Eilendorf an den Adventswochenenden kostenfrei genutzt werden kann. Dies ist zutreffend. Weiterhin fragt sie, wie der Sachstand zu den Fahrradbügeln an der Von-Coels-Straße Ecke Bruchstraße ist. Herr Freude wird hierzu Informationen einholen und Rückmeldung geben.

Weiter teilt Herr Bezirksamtsleiter Freude mit, dass der Halteverbotsbereich in der Branderstraße an der Einmündung Von-Coels-Straße auf Antrag der ASEAG verlängert worden ist.

Herr Bode verweist darauf, dass die Haltestelle Breitbenden von den Linien 12 und 22 oft nicht angefahren wird und dies in den sozialen Netzen dokumentiert werde. Herr Freude wird entsprechend mit der Fachverwaltung Kontakt aufnehmen.

Zuletzt teilt Herr Bezirksamtsleiter Freude die Entsiegelung der Treppe zu dem Kriegerdenkmal im Moritz-Braun-Platz mit, dies ist mangels Verkehrssicherheit erforderlich.